

KOMMENTAR

Das Umfeld muss stimmen

Von Silke Buhrmester

Den Schüler als Individuum zu betrachten, mit dem Einzelnen ins Gespräch zu kommen und spezielle Hilfsangebote zu entwickeln, das kommt vor allem im Alltag der großen, weiterführenden Schulen oftmals zu kurz. Dass sich drei lippische Gymnasien entschlossen haben, jeweils vier Lehrkräften eine „Lerncoach“-Ausbildung zu ermöglichen und dafür auch erhebliche finanzielle Mittel einzusetzen, zeigt, dass auch die Schulen mit dieser Situation nicht zufrieden sind.

Schenkt man den Erfahrungsberichten der Teilnehmer glauben, so hat die Ausbildung schon erste Früchte getragen, bevor die eigentliche Umsetzung begonnen hat. Die Lehrer, die übrigens auch einen erheblichen Teil ihrer Freizeit in die Coaching-Ausbildung ste-

cken, gehen motiviert auf die Schüler zu und vermehren Erfolge.

Für die Zukunft ist es wichtig, dass die neuen Lerncoaches nicht nur von den Schülern akzeptiert werden, sondern auch Unterstützung im Kollegium erfahren. Das neue Angebot muss mit den vorhandenen Strukturen verzahnt werden. Und vor allem müssen die Lerncoaches Zeit und Raum haben, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Wie die Umsetzung des Projektes in der Schule aussehen soll, darüber müssen sich die Verantwortlichen gründlich Gedanken machen. Denn der Erfolg des Projektes hängt weitgehend von den Rahmenbedingungen ab. Und da gibt's die Parallele zum Lernen: Auch dabei muss das Umfeld stimmen.

sbuhrmester@lz-online.de

Lipper wollen Remus helfen

Spendenaktion für kranken Rumänen

Kreis Lippe/Lemgo. „Ein Euro für Remus.“ Mit dieser Spendenaktion unterstützen Schüler und Lehrer des Lüttfeld-Berufskollegs in Lemgo einen schwer erkrankten Jugendlichen und seine Familie aus Rumänien.

Bei der von den Lehrerinnen Bärbel Beckmann und Ute Burdach angestoßenen Spendenaktion werden, wie einer Pressemitteilung der Schule zu entnehmen ist, alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte in allen Klassen um Spenden gebeten. Das Geld ist für Remus bestimmt, der lebensbedrohlich an akuter myeloischer Leukämie (AML) erkrankt ist. Remus ist 14 Jahre alt und lebt in Rumänien in Constanza am Schwarzen Meer. Schüler und Lehrer des Lüttfeld-Berufskollegs haben ihn und seine Familie durch eine internationale Comenius-Schulpartnerschaft kennengelernt.

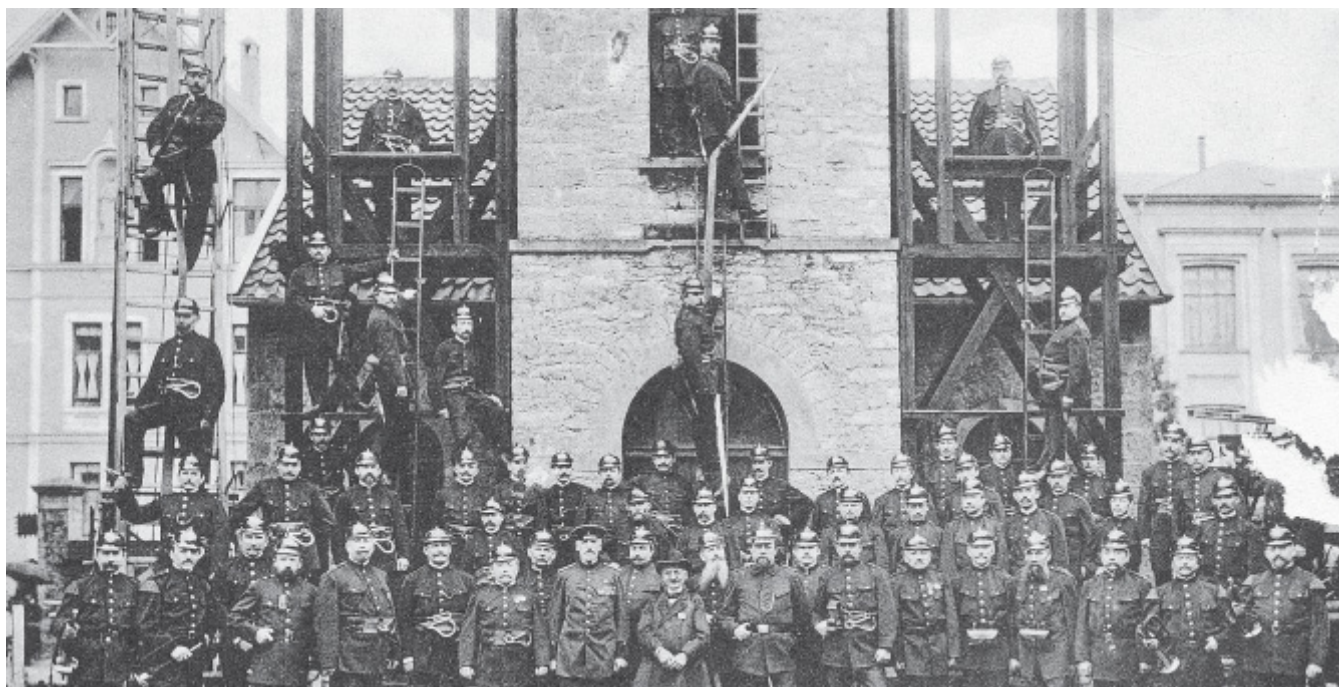
Remus' Mutter ist die Projekt-Koordinatorin im rumänischen Partner-Berufskolleg in Constanza. Die lebensbedrohliche Diagnose erhielt Remus Anfang November 2011. Nachdem die Ärzte in Bukarest Remus nicht mehr weiterhelfen konnten, wandte sich die Familie in ihrer Verzweiflung an die Mitglieder der internationalen Comenius-Schulpartnerschaft und damit auch an die beiden Lehrerinnen am Lüttfeld-Berufskolleg. „Nach vielen Schwierigkeiten konn-

te tatsächlich erreicht werden, dass Remus kurzfristig in der medizinischen Hochschule in Hannover aufgenommen wurde“, heißt es in der Pressemitteilung weiter. „Auf die Familie kommen viele Belastungen zu, auch finanziell. Die Behandlungsdauer für Remus beträgt mindestens vier Monate“, äußert sich die Lehrerin Bärbel Beckmann. Zwar würden die Behandlungskosten über die Krankenkasse abgerechnet, aber alle anderen Kosten wie die Flüge, die Unterbringung und Verpflegung für die Eltern und natürlich die laufenden Kosten zu Hause müsse die Familie selbst aufbringen, was bei den extrem niedrigen Einkommen in Rumänien sehr schwierig sei.

In dieser Situation haben sich Schüler, Lehrer und die Schulleitung des Berufskollegs vorgenommen, die Not der Familie durch eine Spendenaktion etwas zu lindern. „Ziel ist es, die Monatsmieten für das Eltern-Apartment an der medizinischen Hochschule in Hannover durch Spenden bezahlen zu können“, bemerkt die Lehrerin Ute Burdach.

Alle Beteiligten hoffen, dass das Ziel, die Miete komplett zu übernehmen, erreicht werden kann. „Das Lüttfeld-Berufskolleg drückt darüber hinaus der Familie ganz fest die Daumen, dass die Behandlung Erfolg hat und dass Remus wieder gesund wird“, heißt es abschließend in der Mitteilung.

Wo stand das Spritzenhaus in Detmold?



Ein seltenes Motiv: Eine ganz besondere Ansichtskarte hat uns Stadtarchivar Andreas Ruppert aus Detmold zugesandt. Sie zeigt die Freiwillige Feuerwehr Detmold im Jahre 1909. Am unteren Rand der Karte ist der Name „Schneeberg“ vermerkt. Es handelt sich vermutlich um Heinrich Schneeberg,

der ein Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr gewesen ist. Die Aufnahme wurde vor dem Spritzenhaus aufgenommen und auch der Spritzturm ist zu erkennen. Nun fragt Andreas Ruppert: Wer weiß, wo das Spritzenhaus und der Spritzturm in Detmold standen? Wenn Sie Informationen zu die-

sem Standort oder dem Bild haben, schreiben Sie uns oder schicken eine Mail. (bre)

FOTO: STADTARCHIV

Lippische Landes-Zeitung, Newsdesk, Ohmstraße 7, 32758 Detmold, oder per E-Mail an: detmold@lz-online.de

Lehrer bieten individuelle Hilfe an

Drei Gymnasien in Lippe setzen „Lerncoaches“ ein

Von Silke Buhrmester

Das Lernen können Schüler erlernen. Wie das am besten funktioniert, ist individuell verschieden. Deshalb brauchen viele Schüler eine persönliche Beratung. Diese sollen künftig „Lerncoaches“ anbieten.

Kreis Lippe. Mit dem Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg, dem Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo und dem Städtischen Gymnasium Horn haben sich drei lippische Schulen entschieden, jeweils vier Lehrkräften eine Ausbildung zum Lerncoach zu ermöglichen. Nach den großen Ferien werden die neun Lehrerinnen und drei Lehrer als „Lernberater“ an ihren Schulen fungieren.

Die Hamburgerin Hanna Harde land unterweist die angehenden Lerncoaches. Den Begriff „Beraterin“ hört sie nicht so gern: „Es geht dabei um mehr. Das Methodentraining allein reicht nicht. Schließlich besteht eine Klasse nicht aus 27 Schülern, sondern aus 27 mal einem Schüler.“ Will heißen: Warum Schüler Lernblockaden oder -hemmnisse und Leistungsstörungen haben, hat ganz unterschiedliche Ursachen. Harde land: „Die neuesten Forschungen gehen davon aus, dass die Emotionen viel Einfluss auf die Lernfähigkeit haben.“ Wichtig ist das Umfeld – Freunde, Bekannte, Familie. Wer Zuhause Ärger hat und gerade frisch verliebt ist, hat eben etwas anderes im Kopf als Mathe oder Vokabeln.



Wollen Schüler individuell beraten: Die neuen Lerncoaches der Gymnasien in Blomberg, Horn und Lemgo (MWG) mit ihrer Ausbildungsleiterin Hanna Harde land (Dritte von rechts). FOTO: BUHRMESTER

Den Problemen der Schüler in einem individuellen Gespräch auf den Grund zu gehen, ist die Aufgabe der Lerncoaches. Das geschieht fächerunabhängig und hat nichts mit Nachhilfe oder Lerntherapie zu tun. „Lerncoaching ist nicht nur was für schwache Schüler, sondern auch für die guten, die oft einen entsprechenden Erwartungsdruck von Zuhause haben“, sagt Harde land. Egal ob Stresssymptome, Prüfungsangst, Leistungsschwierigkeiten oder Lernstörungen – dem Lerncoach geht es darum, den Schüler ganzheitlich zu sehen und gemeinsam mit ihm Lösungen für effektives Lernen zu erarbeiten. „Dabei sollte sich der Blick nicht auf die Defizite, sondern auf die Ressourcen richten“, betont Harde land. Erkennt ein Lehrer die Probleme eines Schülers, kann er ein Lerncoaching anregen, allerdings muss der Schüler dazu bereit sein. Jugendliche zum Reden zu bringen, ist kein leichtes Unterfangen.

Dennoch scheinen die Lehrer die Schüler zu erreichen: „Ich habe bereits positive Erfahrungen gemacht. Die Schüler öffnen sich, weil sie merken, dass sie endlich mal Klartext reden können“, berichtet Claudia Glinka. Und Manuela Ziemer, Klassenlehrerin in der sechsten

Jahrgangsstufe, hat erlebt, dass die Kinder die persönliche Zuwendung zu schätzen wissen. „Das Lerncoaching kann unser Methodentraining nicht ersetzen, sehr wohl aber gut ergänzen“, fasst Sandra Charter das Projekt zusammen.

Kommentar nebenstehend

Zwölf Lehrer werden „Lerncoaches“

Die Hamburgerin Hanna Harde land bildet aktuell jeweils vier Lehrkräfte von drei lippischen Gymnasien zu „Lerncoaches“ aus: Claudia Glinka, Uta Kleibrink, Hanna Seibel und Manuela Ziemer vom Städtischen Gymnasium Horn-Bad Meinberg; Marion Franke-Eickmeier, Maurice Weykamp, Sandra Charter und Birthe Holste-Dörksen vom Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg; Christine Malinowski, Dr. Marianne Berger-Riesmeier, Wulf Beißner und Mathias Teske vom Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo. Das Projekt um-

fasst 92 Unterrichtsstunden und 80 Stunden Selbststudium. Finanziert wird es am MWG mit Spenden aus der Wirtschaft, am HVG springt die Bürgerstiftung „Zukunft Blomberg“ ein und am Gymnasium Horn mit Mitteln aus dem offiziellen Fortbildungsset. Nach den Sommerferien werden die Lerncoaches ihre Arbeit aufnehmen, in welcher Form das neue Wissen eingesetzt wird, ist den Schulen überlassen und noch nicht klar. Möglich sind offene Sprechstunden ebenso wie Gruppenangebote oder Einzelgespräche. (sb)

Helfer bekommen ein musikalisches Dankeschön

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde begrüßt 100 Ehrenamtliche

Detmold. Mit einem musikalisch-humorvollen Nachmittag hat sich die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde bei ihren vielen ehrenamtlichen Helfern bedankt. Rund 100 von etwa 160 engagierten Frauen und Männern waren der Einladung ins Gemeindehaus nachgekommen, wo sie ein buntes Programm erwartete.

„Hier sind heute Menschen versammelt, die sich in unterschiedlicher Weise für die Gemeinde einsetzen“, sagte Dr. Burkhard Steglich vom Kirchenvorstand. Ob sie beim Austragen des Gemeindebriefs helfen, dem Konfirmationsteam angehören, Veranstaltungen vorbereiten oder sich im Kirchenvorstand en-



Dankeschön mit Musik: Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde hat sich bei ihren Helfern bedankt. FOTO: BOCKWINKEL

gagieren, all diese Menschen bereicherten das Gemeindeleben mit ihrer Arbeit. Steglich, aber auch die beiden Gemeindepfarrer Lars Kirchoff und Claus Wagner sprachen den

Anwesenden ein großes Lob aus. „Wir möchten Ihnen Danke für all das sagen, was Sie geleistet haben“, so Wagner. Geschichten, humorvolle Anekdoten und Musik von

zwei Studenten der Hochschule für Musik sowie ein gemeinsames Essen rundeten den Nachmittag ab. Außerdem wurden die aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Gerhild Gerhardt, Hannelore Apholt, Peter Wolff, Rolf Gerbe und Gerd Alers verabschiedet. Einen Überraschungsgast zauberte Steglich zwischen durch mit Magier Udoni aus dem Hut, der die Anwesenden mit seinen Tricks faszinierte.

Zum Abschluss der Feier, die alle drei bis vier Jahre stattfindet, ging es gemeinsam in die Martin-Luther-Kirche. Dort ließ die Gemeinde mit Interims Kantor Lukas Kout den Tag musikalisch ausklingen. (bo)

Jugendliche randalieren

Flüchtiger stellt sich

Kreis Lippe. Vier 16-Jährige sind am Samstag in Herford in Gewahrsam genommen worden. Die beiden Lemgoer und zwei Dörentruper hatten Schilder auf die Straße geschmissen und Autospiegel umgeklappt.

Gegen 3.40 Uhr machten die Polizeibeamten dem Treiben auf der Bündler Straße ein Ende. Das Quartett hatte mehrere Mülltonnen und Baustellenbeschilderungen auf die Straße geworfen. Ein Fahrzeug hatten sie beschädigt, schreibt die Herforder Polizei. Auf Anordnung eines Richters, wurde den Tatverdächtigen eine Blutprobe entnommen. Der vierte 16-Jährige aus Dörentrup war zunächst geflüchtet, kam später aber mit seinem Erziehungsberechtigten zur Polizeistation. Gegen die Jugendlichen wird nun strafrechtlich ermittelt.

Hilfe bei Jobsuche

Detmold. Die Arbeitsagentur stellt am Donnerstag, 15. März, das Angebot im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in der Wittekindstraße 2 vor. Beginn ist um 14 Uhr. Eine Anmeldung ist unter ☎ (052 31) 61 02 22 erforderlich.

Impressum

Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzfelder Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verlag: Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-0
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabteil.)
911-145 (Redaktion)
E-Mail: LZ@lz-online.de

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Kfm. Rainer Giesdorf
Verlagsleitung: Helmut Schmermund
Redaktionsleitung: Michael Dahl
Leitung Newsdesk: Silke Buhrmester
Leitung Lokalkredaktion: Thorsten Engelhardt (Detmold/Blomberg), Thomas Reineke (Lemgo/Bad Salzfeld)

Die Lippische Landes-Zeitung erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der „Neuen Westfälischen“.
Chefredakteur: Thomas Seim; stellvertretende Chefredakteure: Carsten Heil, Jürgen Juchtmann
Newsdesk: J. Rinne (Leitung), D. Müller (Politik/Nachrichten), S. Müller-Gerbes (OWL), S. Schelp (Wirtschaft), S. Brams (Kultur/Medien), T. Ziegler (Sport), alle im Zeitungsverlag „Neue Westfälische“ GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27.
Anzeigenleitung: Ralf Büschemann/Helmut Schmermund

Anzeigenverkaufsleitung: Christian Erkamp
Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Monatlicher Bezugspreis:
bei Botenzustellung 23,65 Euro einschl. Botenlohn, bei Postzustellung 24,40 Euro; E-Paper 14,60 Euro, E-Paper in Kombination mit Vollabo 2,70 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1. Januar 2012. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Der Lippischen Landes-Zeitung liegt jeweils freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.
Herstellung: Druckerei und Verlag Hermann Bösmann GmbH, Ohmstraße 7, 32758 Detmold.

DETMOLD

Redaktion
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☐ (0 52 31) 9 11-145

detmold@lz-online.de



Thorsten Engelhardt (te) -134
Manfred Brinkmeier (mab) -148
Jana Beckmann (jab) -127
Cordula Gröne (co) -137
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Marianne Schwarzer (an) -242

WAS IST LOS?

Rat & Service

- Bürgersprechstunde der FW Detmold, 18-19 Uhr, FW-Geschäftsstelle, Meierstraße 19.
- Kinder- und Jugendtreff „Domizil“, 16 Uhr Schulkids, 17.30 „14plus“-Treff für

- Jugendliche, Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.
- Bürgersprechstunde der Detmolder Alternative, 13-14 Uhr, Friedrichstraße 15.
- Jugendclub des Kinderschutzbundes, 17-22 Uhr, Villa am Hügel, Humboldtstr. 16, ☎ (0 52 31) 6 67 02.

TERMINE

VHS informiert

Detmold. Im Juni 2012 beginnt eine neue Weiterbildung zum Coach gemäß den Standards der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC e.V.). Hierzu findet am Montag, 5. März, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in der VHS, Krumme Straße 20, statt.

Friedhof besichtigen

Detmold. Eine Führung über den „Weinbergfriedhof“ in Detmold mit Stadtarchivar Dr. Andreas Ruppert steht am Montag, 5. März, auf dem Programm. Beginn ist um 15 Uhr, Treffpunkt am Eingang der Fürstin-Pauline-Stiftung an der Paulinenstraße 4. Die Teilnahme ist kostenlos.